



Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



Fiebern auf den Tag X

Mit großer Spannung schauen wir auf das zehnjährige Jubiläum am 31. August in Curahuasi. Wir rechnen mit mehreren tausend Gästen und viel Prominenz. Fünf Wochen später steht das erste Diospi-Suyana-Missionsfest vor der Tür. Am Samstag, dem 7. Oktober laden wir Sie alle in die Wiesbadener Christuskirche ein. Am Nachmittag und am Abend erwartet

Sie ein packendes Programm mit Berichten aus Peru. Am folgenden Sonntagmorgen feiern wir ein Fest, zu dem Pfarrer Ulrich Parzany die Predigt halten wird. Bitte geben Sie Ihre Teilnahme in unserem Büro bekannt. Nach den vielen Erfahrungen der Güte Gottes ist ein Dankgottesdienst wirklich überfällig.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John

Vorbereitungen auf Hochtouren

Unter Leitung von Bauingenieur Udo Klemenz gehen die Erweiterung des Spitals und der Bau der Orthopädiewerkstatt in die Endphase.



Bis zur Jubiläumsfeier soll das Amphitheater mit einer UV-beständigen Leinwand gedeckt werden. Bisher liegen alle Arbeiten im Zeitplan.



Sternstunde - Staatschef empfing Missionsärzte

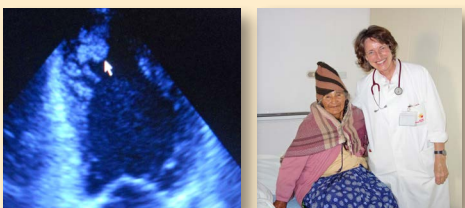


Das ausführliche Gespräch fand am 19. Juni in gelöster Atmosphäre statt.

Auf Einladung des peruanischen Präsidenten Pedro Pablo Kuczynski sprachen die Missionsärzte John und Dr. Jens Haßfeld im Regierungspalast über die Vision von Diospi Suyana. „So ein Krankenhaus wie Diospi Suyana bräuchten wir in

Peru überall!“, sagte der Regierungschef nach dem Vortrag. Obwohl sich viele Würdenträger in den Wochen zuvor für dieses Treffen eingesetzt hatten, war die Audienz eine große Überraschung. Sie ist ein Geschenk des Himmels.

Höchste Lebensgefahr



Die Indianerin aus Puno fühlte sich unwohl und war kurzatmig. Dr. Martina John bat John Lentink mit dem Ultraschall das Herz der Kranken zu beurteilen. In der linken Herzkammer fand sich direkt am Abgang der Aorta ein Blutgerinnsel (siehe Pfeil). Eine lebensgefährliche Situation. Durch die Behandlung mit hohen Heparindosen konnte der Thrombus aufgelöst werden. Die Patientin ist wieder zu Hause.

Invasion der Klapperstörche



Man kann die Nacht vom 11. auf den 12. Juni mit Fug und Recht als produktiv bezeichnen. Gynäkologe Dr. Haßfeld und Hebamme Hitssa Karen Boza entbanden am Hospital Diospi Suyana vier Babys. Natürlich waren die Mütter die Heldinnen des Dramas. Zwei Erstgebärende und zwei Zweitgebärende leisteten harte Arbeit mit einem stolzen Resultat. Dabei war alles Routine, denn es handelte sich um unkomplizierte Spontangeburten.

Edmund kann wieder lachen



Der Patient nach dem Eingriff im Aufwachraum

Edmund ist 19 Jahre alt und kommt aus einfachen Verhältnissen. Er hat es geschafft, sich im Selbststudium Deutsch beizubringen. Ende Juli wurde der junge Curahuasino mit schweren Schmerzen in das Hospital Diospi Suyana aufgenommen. Ein Harnleiterstein hatte links den Druck in der Niere derart erhöht, dass das Organ platzte. Dr. Brady führte eine Notooperation durch, bei der u. a. ein Katheter über den Harnleiter eingeführt wurde.

Happy Birthday, Diospi-Suyana-Schule!



▲ Kreativität, Teamwork und Freude. Die Schüler waren mit Herz und Seele bei der Sache.

Jedes Jahr feiert die Diospi-Suyana-Schule am 20. Juni ihren Geburtstag. Und wieder einmal wurde deutlich, welch enormes Potenzial in der Schule steckt. Die Schüler stellten 17 Projekte vor, die sie an vier Tagen erarbeitet hatten. Eine Gruppe um Lehrer Sr. Rafael hatte aus Plastikflaschen ein funktionstüchtiges Floß gebastelt.

Andere übten folkloristische Tänze und Theaterstücke ein. Auch wissenschaftliche Experimente fehlten nicht. Besonders beeindruckend waren die hydraulischen Roboterarme, die Oberstufenschüler aus Holz, Spritzen und medizinischen Schläuchen geschickt verbunden hatten. Die Eltern waren von den Ergebnissen begeistert.

Top-Mitarbeiter sagen tschüss



▲ Dana Hennig mit einem kleinen Patienten

Dana Hennig leistete als Anästheseschwester, als Musikantin und Mitarbeiterin in den Kinderclubs einen außergewöhnlichen Beitrag.



▲ Hanna Frieß in der Physiotherapie

Hanna Frieß führte bravourös die physiotherapeutische Abteilung. Zusätzlich engagierte auch sie sich in den Kinderclubs am Nachmittag. Wir wünschen den beiden einen guten Einstieg in Deutschland.

Unterstützung aus Sachsen



▲ Die Nazarethschwwestern in voller Tracht

Über Dr. Bruder erreichte uns eine großzügige Spende der katholischen Nazarethschwwestern. Der Chirurg hält im Goppeler Kloster regelmäßig Vorträge über Diospi Suyana. Bei der Auflösung des Berufsverbandes niedergelassener Gastroenterologen in Sachsen e. V. überwies die Vereinigung aus Dresden den Rest ihrer Barschaft an Diospi Suyana, im fünfstelligen Bereich.

www.diospi-suyana.org

Um 14:50 Uhr lagen 18 Besucher unserer Webseite auf der Lauer. Zwölf von ihnen konnten uns am 17. Juli einen Bildnachweis mit der Zahl „Zweimillionen“ präsentieren. Die Screenshots kamen aus Deutschland, Österreich, Peru, Norwegen und Australien. Aus Nordperu meldete sich Antonio Rojas: „Für mich ist Diospi Suyana ein Beispiel des Glaubens und der Inspiration!“

Wie viele Besucher?

> Gesamt - Total:	2000000
> Heute - Today - Hoy:	415
> Woche - Week - Semana:	4739
> Monat - Month - Mes:	10066

Unsere tausendste Förderin

Ein Ehepaar aus Remshalden machte Ulrike Seibold auf Diospi Suyana aufmerksam. Es dauerte nicht lange und sie hatte das Buch „Ich habe



Gott gesehen“ einmal gelesen und zweimal verschenkt. Ab Mai wurde sie zu einer regelmäßigen Unterstützerin unseres Werkes. Sie hatte natürlich keine Ahnung, dass sie unsere 1000ste Förderin sein würde. Und wer ist eigentlich Ulrike Seibold? Die Dame mit dem guten Herzen war bis zum Oktober 2014 die Geschäftsführerin der württembergischen Landessynode, bevor sie sich anderen Aufgaben widmete.



Diospi Suyana



Ein Sponsorenlauf der Grundschule Vogt erbrachte über 2.000 Euro für Diospi Suyana.

Diospi Suyana e. V.
Bfs Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung
Bfs Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00



Diospi Suyana e. V.

Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06447 886498
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 66/August 2017

Das Bekenntnis an der Wand



Emil Daniel Dreßler war der erste aus der Diospi-Suyana-Gemeinschaft, der in Peru starb. Er lebte 32 Schwangerschaftswochen,

bis er am 5. August 2016 unerwartet aus dem Leben schied. Seine Eltern Daniel und Susen standen oft trauernd am kleinen Grab ihres Sohnes auf dem Friedhof von Curahuasi. Mit Genehmigung der Stadtverwaltung malten die Dreßlers und Ilse Schütze ein hoffnungsvolles Gemälde an die Friedhofsmauer. Darin stehen die Worte Jesu: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt!“

Gemeinsam für die
Quechua-Indianer Perus